

Erhard Landmann

Das Bild auf dem Sarkophag von Palenque

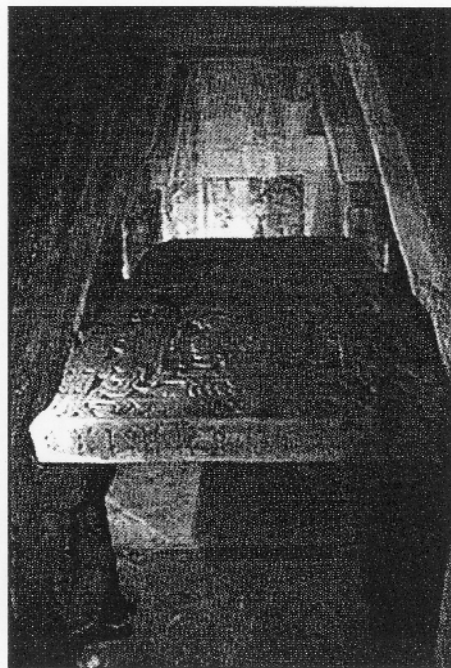
Maisgott, Däniken-Raumfahrer, Fürst Pacal oder wer?

Der Mais ist die Hauptnahrungspflanze der Maya. Wer die erhaltenen Texte der Maya liest, findet dort kein Wort von einem Maisgott. Die Schriften über die Maya von selbsternannten "Mayaexperten", die man eher in die Kategorie Scharlatane und Spinner einordnen muß, quellen dagegen über von Albernheiten über Maisgötter und andere Götter die die Maya niemals hatten.





Einzigartig und sehr gut erhalten – das Areal von Palenque, Mexiko



Der Sarkophag von Palenque gibt den Forschern noch immer Rätsel auf – was verbirgt sich hinter der Darstellung?

Als 1959 der Sarkophag von Palenque entdeckt wurde, brauchte man für die dort abgebildete Person eine Bedeutung und deshalb wählten die Maisgott-Erfinder eben den Maisgott. 10 bis 12 Jahre blieb das so, bis Ende der sechziger, Anfang der siebziger Jahre von Däniken kam und den angeblichen Maisgott zum Raumfahrer erklärte. Allerdings urteilte von Däniken nur nach dem Eindruck, den ihm das Bild vermittelte, ohne jegliche sonstige Kenntnis der Mayakultur. Eine echte alte Schrift der Maya hat von Däniken wahrscheinlich bis heute nicht gelesen, schon gar nicht richtig übersetzt. Aber da unterscheidet er sich auch nicht von den "Mayaexperten" und angeblichen Hieroglyphenentzifferern.

Da von Däniken immer bekannter wurde und viele Anhänger für seine Raumfahrertheorie fand, was den "Mayaexperten" gar nicht gefiel, suchten sie nach einem neuen Namen für den dargestellten Mann. So tauchte plötzlich, regelrecht über Nacht, ein neuer Name in der Angelegenheit auf, Fürst Pacal. Ich weiß nicht, wer der Phantast war, der den Namen erstmals verwandte, aber da diese "Mayaexperten" alles Abschreiber voneinander sind,

wie unfähige Schüler in der Schule, war plötzlich die ganze neuere Literatur über die Maya voll von Geschichten über Pacal und die Zeitungen und Magazine ebenso. Und das gilt bis zum heutigen Tag. Nun kommt das Wort Pacal tatsächlich in alten Mayatexten vor, aber derjenige, der es für den abgebildeten



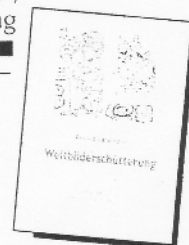
Mann auf dem Palenque-Sarkophag ausgewählt und auch noch das Wort Fürst dazugesetzt hat, hat ein geradezu lächerliches Eigentor geschossen, wie man im Fußballsport sagen würde. Das Wort "pac, bac, back" bedeutet im Altdeutschen (und heute noch im

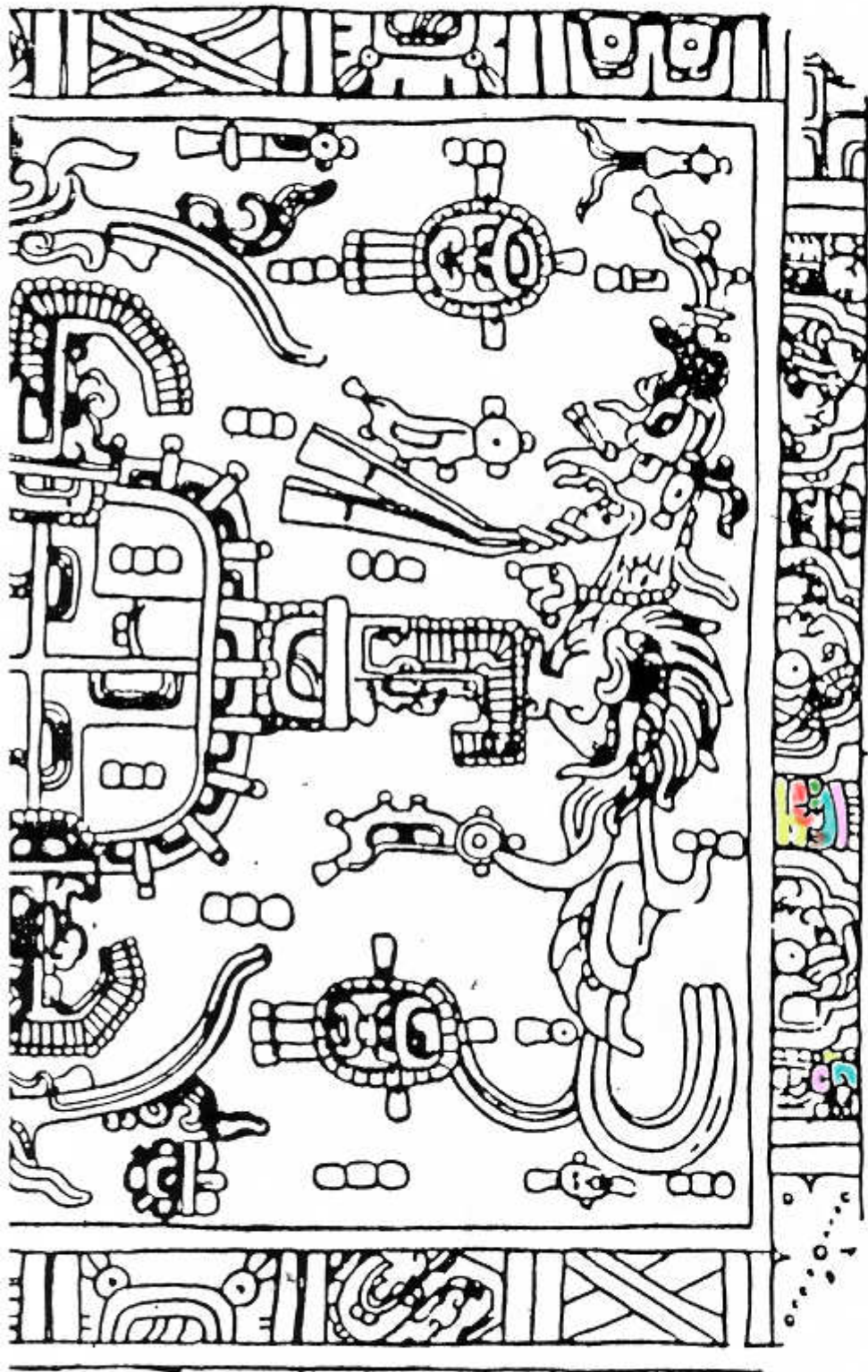
Englischen, das aus dem altsächsischen, deutschen Dialekt hervorging) "zurück", und das Wort "al" bedeutet "alles" und "All" das Weltall. Man wollte also von Dänikens Raumfahrttheorie widerlegen und wählte (aus Unkenntnis der Sprache) ausgerechnet den Ausdruck "zurück ins All", Pacal.

Da ausgerechnet einige deutsche "Mayaexperten" nicht in der Lage sind, die Mayasprache, gemeint sind die alten Texte, nicht die stark korruptierte, moderne Sprache, als gutes Altdeutsch zu erkennen, muß man gerade diese deutschen "Mayaexperten" als ganz besonders unfähig bezeichnen. Es handelt sich also tatsächlich um jemand, der aus dem Weltraum kam, denn die Mayatexte, die Chilam-Balam-Bücher, das Popul Vuh (wenn man sie richtig liest, in altdeutscher Sprache) berichten von nichts anderem, als von der Herkunft der Ahnen der Maya aus dem Weltraum. Es gibt noch viel Interessantes in diesem Zusammenhang zu berichten, doch heute möchte ich mich darauf beschränken, sie aufzufordern, die Buchstaben auf der Abbildung (alles wunderbare "lateinische" Buchstaben, nur daß wir in Zukunft die lateinischen Buchstaben als deutsche Buchstaben bezeichnen müssen, siehe mein Buch "Weltbilderschütterung - die richtige Entzifferung der Hieroglyphenschriften", des Palenque-Sarkophag selbst zu lesen.

Erhard Landmann
Weltbilderschütterung
Die Entzifferung der Hieroglyphenschrift

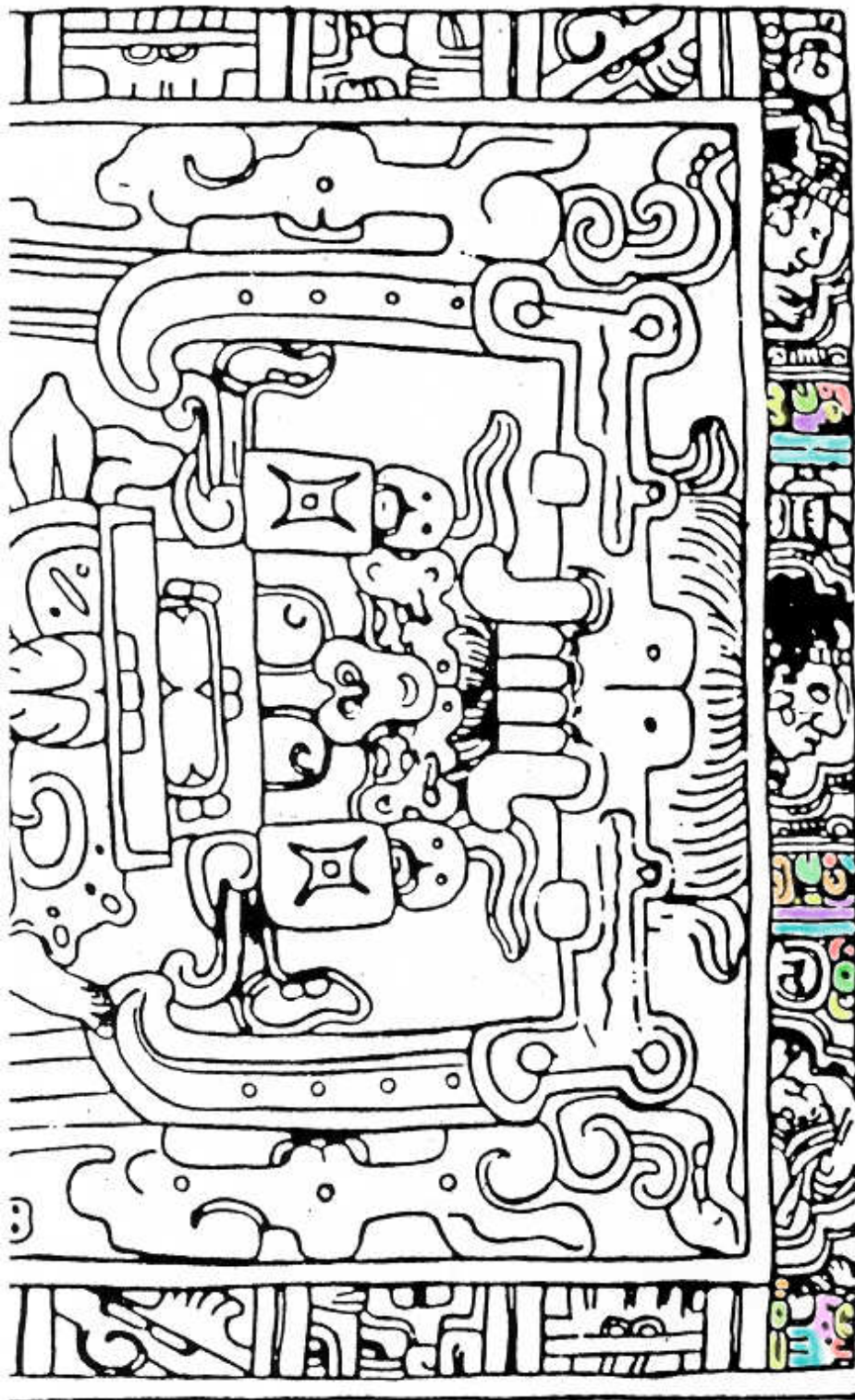
Beim Argo-Verlag erhältlich
Nutzen Sie für Ihre Bestellung
den Bestell-Coupon auf Seite 96.





h(3) = heilec

h(3) = cit = Zeit



3 2 8 8 = heilig
 H 3 3 = EO = ewig

2 3 3 3 3 3
 3 3 3 3 3 3
 = cotlik evic ot
 = göttliches ewiges Ot

3 3 3 3
 3 3 3 3
 = Ewig cot
 = Ewiger Gott